

## „Barrierefreiheit / Design für alle“

### Umbau ehemalige Überwasserschule

Mit der Realisierung der Baumaßnahme erhält das Gebäude folgende barrierefreie Erschließung/Ausstattung:

#### Behindertenstellplätze

- ☒ ja, Anzahl: 2 ☐ nein, Erläuterung:

#### Gebäudezugang (neuer Zugang)

- ☒ ebenerdig schwellenfrei ☒ Rampe  
☐ Automatiktür ☐ Bewegungsfläche vor der Tür  
☐ Sonstiges: Maße:

#### Erreichbarkeit der Geschosse

- ☒ alle Etagen barrierefrei erreichbar ☐ Etagen teilweise barrierefrei erreichbar  
Erläuterung:

#### Aufzugsanlage im Bestand vorhanden

- ☒ Aufzug/Aufzüge (Gestaltung entspricht den Vorgaben der DIN 18040)  
Insbesondere:  
☒ Sprachausgabe der Etagen ☒ Spiegel an der Wand gegenüber der Tür  
☒ Notrufsystem auch für Menschen mit Hörbehinderung nutzbar  
☐ nein, Erläuterung:

#### Toilettenanlagen

- ☐ nach Geschlecht getrennte barrierefreie Toilette in jeder Sanitäranlage ☒ separate geschlechtsneutrale barrierefreie Toilette im EG, 1. OG und DG  
☒ Gestaltung entspricht den Vorgaben der DIN 18040 ☐ Wickelmöglichkeit für Kinder in einer Sanitäranlage  
☒ Liege / Wandklappliege vorhanden  
☐ nein, Erläuterung:

#### Orientieren - Informieren - Leiten – Warnen

- ☒ Taktile erfassbares und kontrastreich gestaltetes Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen vom Eingang zu wichtigen Bereichen im Gebäude ☒ Beschriftung von Türschildern in ausreichend großer Schrift sowie taktile erfassbar in Profilschrift und Braille  
☒ Orientierungstafeln in großer Schrift und in gut verständlicher Sprache (vgl. DIN 32975) ☐ kontrastreiche Gestaltung der Bodenbeläge  
☐ Notrufsystem / Alarmsystem für hörbehinderte Menschen  
☐ nein, Erläuterung:

#### Technik für schwerhörige Menschen

- ☐ Induktionsschleife (vgl. DIN 18040), Raumbezeichnung:  
☒ Raumakustische Maßnahmen (vgl. DIN 18041),  
Erläuterung: Ein raumakustisches Planungskonzept wird erstellt.

**Ggf. Erläuterungen zur sonstigen Ausstattung, zu speziellen Räumen und Details:**

Die Vorplanung wurde im Konzept am 16.10.2013 in der Sitzung des „Runden Tisches Barrierefreies Bauen“ vorgestellt. Es wurde vereinbart, im Rahmen der Ausführungsplanung in einer weiteren Sitzung die speziellen Bedarfe von hör- und sehbehinderten Kindern abzustimmen.